

Taucherclub Austria

Gudrunstr. 21, 1100 Wien, Tel. 01/604 1826 Fax 01/53411 133
E-mail: eddi.heusler@chello.at <http://www.tca.n3.net>



AN:

Österr. Post AG Info Mail Entgelt bezahlt.
Falls unzustellbar, / verzogen bitte mit neuer Adresse an
Absender zurück.



Mai
Juni 2004

Jahrgang 47,
Ausgabe 4

In dieser
Ausgabe:

Die Seite des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder !

Es lohnt sich, im Internet die Seite des Taucherclub Austria zu öffnen. Die Seite wurde von Markus Lörincz neu gestaltet und ist sehr schön geworden. Dazu ist sie interaktiv, alle Mitglieder können mit ihrem Namen und der Mitgliedsnummer einsteigen und aktiv mitgestalten, Beiträge im Forum zu schreiben und Beiträge anderer Mitglieder zu lesen, also aktiv mitzumachen.

Es sollte dies wiederum dazu beitragen, dass das Leben in unserem Club aktiver wird und die Mitglieder am Clubgeschehen regen Anteil finden können.

Nutzt also diesen Service den Euch der Club bietet und wir werden alle gemeinsam von Euren Aktivitäten profitieren.

Mein Dank geht weiters auch an unseren Sport-

kader, dem es wieder gelungen ist bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Flossenschwimmen in der 4er Staffel eine Bronzemedaille zu erringen.

Eddi Heusler



TAUCHER FLIEGEN

Unser Clubmitglied GÜNTER KERNDLER ist Mitglied im

FREIZEIT-SPORT-FLIEGERCLUB und hat sich bereit erklärt für unsere Clubmitglieder GRATIS Schnupperflüge vom Flugplatz Wr. Neustadt Ost zur Verfügung zu stellen. Entsprechende Gutscheine dafür können im Clublokal an den Clubabenden abgeholt werden.

Seite des Präsidenten	1
Donauschwimmen	2
Termine	2
Postkasten	3
Vorstand	3
Neufeldersee News	3
Lebensraum Seegraswiese	4
ABC des Tauchens	5
Fotowettbewerb Gewinnspiel	7
Tauchreisen	8



National und Internationale Meisterschaften im Flossenschwimmen.

Unsere Staffel belegt den 3. Platz
Herzlichen Glückwunsch.

Mehr Bilder unter:

www.tca.n3.net auf Galerie klicken



10. Internationales Wachauer Donauschwimmen

20. Juni 2004

Ausrüstung: Tauchanzug (Arme und Beine geschützt)

Während des Schwimmbewerbes besteht absolutes Alkoholverbot. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung und behält sich das Recht vor, die Veranstaltung bei zu geringer Teilnahme abzusagen, sowie Änderungen im Leistungsangebot durchzuführen. Anmeldungen zum 8. Internationalen Wachauer Donauschwimmen können nur mit beigelegter Einzahlungsbestätigung angenommen werden.

Ab Nennschluss können Stornierungen nicht mehr entgegengenommen werden.

Nennschluß 30. April 2004 Nachnennung ist möglich

Teilnehmergebühren:

€ 25,- pro aktiven Teilnehmer (Schwimmer) € 22,- pro Begleitperson für Berg/Talfahrt
 € 15,- pro aktiven Teilnehmer unter 14 Jahren € +10,- Nachmeldung nach dem 30.4.

ANMELDUNG:

Hiermit melde ich folgende Personen für das 10. Wachauer Donauschwimmen an:

Name:..... Vorname:..... Schwimmer / Begleitperson

Name:..... Vorname:..... Schwimmer / Begleitperson

Jugendliche unter 14:

Name:..... Vorname:..... Schwimmer / Begleitperson

Name:..... Vorname:..... Schwimmer / Begleitperson

Datum:..... Unterschrift:.....

Überweisung bitte auf das Konto 00697339000 Bank Austria CA, Blz. 20151

TERMINE 2004

	Datum	Ort	Event	Vortrag
Mai	Montag 03.05.04	Clublokal	Clubabend	Ostkanada von Wolfgang Krämer
	Beginnend in Toronto über die Niagara Fälle nach Norden in den Algonquin Park, entlang des St. Lorenz Stromes wieder zurück nach Toronto. Dazwischen liegen 3 Wochen schönsten Urlaubs mit viel Gesehenem, viel Natur mit vielen Tieren (auch wenn es oft nur die berüchtigten Black Flies waren). Am Ende waren es über 2.000 Kilometer mit dem Wohnmobil.			
	Sonntag 16.05.04	Neufeldersee	Antauchen und Taucherehrung, Beginn 11:00	
	Montag 17.05.04	Clublokal	Clubabend	„Sudan“ in Memoriam Gustav Nefzger, von Rudi Bauer präsentiert
Juni	Montag 07.06.04	Clublokal	Clubabend	Umbria vom Wrack zum Riff Präsentiert von Rudi Demel
	Sonntag 20.06.04	Dürnstein	10. Int. Wachauer Donauschwimmen Beginn 09:00	
	Montag 21.06.04	Clublokal	Clubabend	Sharm El Sheikh 1999 Video Film von Eddi Heusler

IMPRESSUM: TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1100 Wien Gudrunstraße 21. Telefon 604 18 26
 Druck: Titelseite, ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73
 Bankverbindung: Bank Austria Konto Nr.: 697 339 000 BLZ 20151
 Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich.
 Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs.
 Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.

FUNDGRUBE: SUCHE - VERKAUFE

See&Sea MK 10 Unterwasserkamera mit abnehmbarem Sklavenblitz, Diffuser und Tasche, neu nur 3 Tauchgänge um €400,-
Christa Heusler, Tel. 974 3214

Scubapro Jacket XL um €150,-
Tauchanzug Bora Bora Gr. 56 um €90,-
Karl TYKALSKY Tel. 01/869 4735

Camaro Damen Tauchanzug

Größe 38, CAMARO 7 mm in Top Zustand um €110,-
Der Anzug hängt im Clublokal zur Anprobe.

SONY Marine HVL-M20

2 Lampen a 20 W €700,- für beide
Elfi und Hans Plass Tel. 920 6081

POSTKASTEN

Präsident: praesident.tca@chello.at Web: www.tca.n3.net

Postanschrift: Gudrunstr. 21, A-1100 Wien, Tel. 01/ 604 1826, Fax 53411 133



Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

Bad: Floridsdorfer Hallenbad, Franklinstr. 22, A-1210 Wien

DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Mobil 0664 814 1378
Vizepräsident	Robert Tscheitschonig	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Philipp Kainz	Tel. 263 53 93 Mobil 0699 1103 3064
2. Kassier	Markus Kolbek	Tel. 0699 1 176 5595
Schriftführer	Stefan Hlawenka	Tel. 0699 1 273 2453
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03
Gerätewart	Christian Lörincz	Mobil 0699 1048 4260
Platzwart Neufeld	Josef Mörth	Tel. 983 5564
Leiter der Ausbildung	Walter Nadeje	Mobil 0676 672 6177
Jugendbetreuer	Walter Nadeje, Karl Nadeje	
Übungsleiter	Walter Nadeje	

Neufeldersee NEWS

Zum Zeitpunkt der Drucklegung sind gerade die Lastwagen unterwegs um die Waschbetonplatten zum Neufeldersee zu bringen, damit dem Tatendrang von Walter und seinem Team kein Halt geboten wird. Wir hoffen, dass bis zum Antauchen die Platten verlegt sind und unser Clubgrund in neuem Glanz erstrahlt. Auf ein Wiedersehen am 16. Mai am Neufeldersee.

Lebensraum Seegraswiese

Kaum beachtet und dennoch ein äußerst interessanter Lebensraum – die Kinderstube vieler Meeresbewohner. Taucher mit etwas Geduld sind immer wieder fasziniert von der überschäumenden Vielfalt, die sich allerdings erst auf den zweiten Blick offenbart.

Obwohl wir als Taucher schon unzählige Male über Seegraswiesen hinweg getaucht sind, haben wir wohl in den meisten Fällen diesen faszinierenden Lebensraum kaum gebührend beachtet, geschweige denn eigene Beobachtungen angestellt. Zugegeben, die Farbenpracht und Formenvielfalt eines Korallenriffs, manchmal nur wenige Meter vom feinen Sandstrand entfernt, vermag uns verständlicherweise immer wieder in seinen Bann zu ziehen. Nur schade, dass wir vor lauter Verweilen im tieferen Bereich, oftmals nur noch mit wenig Luft in der Flasche die restlichen Meter im seichten Wasser relativ zügig überqueren müssen. Dabei werden echte taucherische Highlights übersehen. Diese Folge von „Ganz genau hingeschaut“ versucht deshalb, die faszinierende Welt einer tropischen Seegraswiese zu beleuchten.



Ein artenreicher Lebensraum

Das Seegras selbst wird von den Tieren kaum gefressen. Es verfestigt den Sedimentboden, gibt ihm Stabilität und verhindert Erosion. Die äußerlich vielleicht monoton erscheinenden Seegraswiesen müssen, was die Artenvielfalt anbelangt, den Vergleich mit Korallenriffen nicht scheuen. Die Kostbarkeiten dieser Biotope liegen sehr oft in ihrer Makrowelt und entziehen sich so den Blicken des ungeübten Beobachters.

Auf den Blättern des Seegrases sitzen winzige Lebensformen, die ihrerseits kleine Weichtiere, Krebstiere und Stachelhäuter anziehen, welche schneidend, raspelnd und saugend ans Werk gehen. Zwischen den Wurzeln hausen bizarre Lebensformen im Miniaturformat und in seltsamen Abwandlungen. Schnecken und Muscheln, Schlangensterne, Seeigel, Schwämme, Seesterne und Borstenwürmer. Krebse, Grundeln, kleine Kraken und Sepias, juvenile Skorpionsfische, Flügelrossfische, Schlangenaale und Schwämme teilen sich den Seegrasboden, der viele organische Abfälle enthält. Alles spielt sich in Dimensionen von wenigen Zentimetern und in Bodennähe ab. Im oder knapp über dem Seegras leben Seepferdchen, Seenadeln, Geisterpfeifenfische und Seezungen sowie aufrecht und elegant im Wasser dahin huschende, skalpellähnliche Schnepfenmesserfische.

Faszinierende Symbiosen



Eine wenig bekannte Symbiose finden wir zwischen Stachelhäutern und Fischen: Der Schnepfenmesserfisch zieht sich mit seinem schlanken rasiermesserförmigen Körperbau bei Gefahr gerne in den Schutz der Stacheln des giftigen Diademseeigels zurück.

Fortsetzung folgt.

Aus Taucher Revue von Fredy Brauchli

<http://www.taucher-revue.ch>



Lexikon — ABC des TAUCHENS 3/D

Dekompressionstabellen Die zur Zeit international gebräuchlichen Dekompressionstabellen (Bühlmann/Hahn, Comex, DECO '92, NAUI, PADI, YMCA, BS-AC usw.) verfügen alle über ein vergleichbar hohes Sicherheitsniveau, wenn man sich an die für die einzelnen Tabellen zum Teil unterschiedlichen Rahmenbedingungen hält. Die Tabelle sollte übersichtlich und gut ablesbar sein. Sie soll unzerbrechlich und so beschaffen sein, dass sie beim Tauchen mitgeführt werden kann.

Faktoren für die Anwendung von Deko-Tabellen sind:

- Körperliche Fitness
- Verhalten vor dem Tauchgang
- Umgebungsbedingungen
- Maximale Tiefe
- Tauchzeit
- Tauchprofil
- UW-Arbeit
- Aufstiegs geschwindigkeit
- Verhalten während / nach Deko
- Oberflächenpause
- Komplette Entsättigung

Dekompressionszeit ist die Zeit auf bestimmten Tiefen (3 m, 6 m, 9 m), die laut Tabelle oder Computer zum Entsättigen eingehalten werden muss, siehe - [>Dekompressionspausen](#), - [>Austauchpausen](#).

Dekopausen

=Dekompressionspausen, - [>Austauchpausen](#).

Dekostufen siehe - [>Austauchstufen](#).

Denaturierung Zerstörung der Eiweißstruktur.

Diabetes siehe [->Black-out-Ursachen](#), sonstige.

Diastole Herzzyklus, in der sich die Kammern mit Blut füllen.

DIN-Normen siehe [->Beuth-Verlag..](#)

Dioptrie optische Maßeinheit für Lichtbrechungs faktor.

DIWA Abkürzung für Diving Instructor World Association.

Gewerbliche Tauchlehrerorganisation mit rund 580 Tauchlehrern. DIWA ist die einzige Organisation, die die IHK Ausland, sprich AHK Lic.Instructor Patent examiniert. Adressen:

DIWA DIVING INSTRUCTOR WORLD ASSOCIATION
Aptdo 137, 5000 Liberi Gte, Costa Rica, Centralamerica
Phone/Fax: 00506 666 1972, E-Mail: diwaintl@sol.racsa.co.cr, Internet: <http://www.diwa.net>

Europa:

DIWA Coordinations Office
Dillstr. 15, Eichstetten a.K, Tel. 0049 7663 99126, e-mail: diwaeuro@aol.com

Downstream-Ventil öffnet mit dem Druck.

Drosseldüse sollte am oberen Ende des Hochdruckschlauches eines [->UW-Manometers](#) eingebaut sein.

Druck =Kraft/Fläche; Maßeinheit=Bar.

Druckausgleich Zuhalten der Nase und Pressen von Luft durch die Ohr tuben ins Mittelohr.

Druckentlastung beim Ventil der Druckluftflasche erreicht man durch Saugen am Mundstück oder Drücken der Luftdusche.

Druckfallerkrankung siehe -

[>Dekompressionskrankheit](#).

Druckluftflasche muss der Druckbehälterverordnung und mehreren DIN-Normen entsprechen. Sie müssen für einen Fülldruck von mindestens 200 bar zugelassen sein.

Die Taucherweste muss eine Druckluftflasche besitzen. Sie dient zum raschen Füllen der Weste im Notfall. Die Flasche besteht entweder aus Stahl oder Aluminium mit mindestens 0,5 l Volumen. Sie muss vom TÜV abgenommen sein und ein bauartzugelassenes Ventil besitzen. Am Anschlussstück zur Weste soll sich ein Rückschlagventil befinden, das das Eindringen von Wasser in die leere Westenf lasche verhindert.

Druckminderer 1. Stufe des Atemreglers, in dem der Flaschen druck auf einen über eine Feder einstellbaren Mitteldruck reduziert wird.

Druckzunahme im Wasser ist 1 bar pro 10 m Wassertiefe (Annahme zur Vereinfachung der Berechnungen).

Drüsenschock siehe [->Schock](#).

DSC Dekompression Sickness, siehe [->Dekompressionskrankheit](#).

DTSA Abkürzung für Deutsches Tauchsportabzeichen.

E

Easy Diving Tauchen als lockerer Freizeitspaß, eingeführt von den gewerblichen -

[>Tauchorganisationen](#) aus den USA - allen voran [->PADI](#).

Einschlauchatemregler siehe - [>Atemregler](#).

Eistauchen Eistauchgänge sind Extremtauchgänge und unterliegen besonderer Voraussetzungen so-





wie besonderer Ausrüstung, Vorbereitung und Durchführung. Voraussetzungen:

- Nur sehr erfahrene Taucher, nur 2 Taucher im Wasser.
- Nur bekannte Gewässer, bei festem Eis.
- Nur bei hellem Tageslicht.
- Liste mit notwendigen Telefonnummern und Adressen erstellen.
- Gelegenheit zum Aufwärmen schaffen.

Embolie = Verstopfung von Blutgefäßen.

Entsättigung Die N_2 -Entsättigung der einzelnen Körpergewebe bei sinkendem **->Umgebungsdruck** erfolgt analog zur vorherigen **->Sättigung**. Auch hier reagieren gut durchblutete Gewebe mit einer schnelleren Anpassung an den aktuellen Umgebungsdruck. Schlecht durchblutete Gewebe haben noch eine gewisse Zeit lang einen N_2 -Teildruck, der über dem aktuellen N_2 -Teildruck der Umgebungsluft liegt. Aufgrund der Austauschfläche zwischen Lunge und Blut stellt sich im arteriellen Blut sehr schnell der aktuelle N_2 -Teildruck ein. Während der Durchblutung der verschiedenen Gewebe wird entsprechend dem Konzentrationsgefälle so lange N_2 in das Blut abgegeben, bis hier wieder ein Fließgleichgewicht auf dem ursprünglichen Niveau vor Beginn des Tauchgangs erreicht ist. Bis zu diesem Zeitpunkt wird das überschüssige N_2 über das venöse Gefäßsystem zur Lunge transportiert und dort abgeatmet. Wie die Sättigung der Gewebe, so erfolgt auch die Entsättigung exponentiell, d.h. in den Geweben wird noch für ca. 5 Halbwertszeiten ein erhöhter N_2 -Teildruck bestehen.

Epilepsie siehe **->Black-out-Ursachen, sonstige**.

Erfrierung kommt oft mit der allgemeinen Hypothermie. Kälte kann sich mit erschreckender Geschwindigkeit örtlich auswirken. Schon Wassertemperaturen von +15 bis +10 °C können bei längerem Aufenthalt Erfrierungen der Finger und Zehen hervorrufen (sog. "Nassfrierung").

Erste Stufe Der erste Schritt der Druckminderung geschieht - wie der Name andeutet - in der Ersten Stufe des **->Atemreglers**. Da sie einen hohen Druck aushalten muss, wird die Erste Stufe aus schwerem, verchromtem und meerwasserbeständigem Messing hergestellt, mit Innenteilen aus nichtrostendem Stahl und gleichmäßig angerautem Material. Sie kann entweder mit einem INT-Bügelanschluss oder mit einem DIN-Schraubanschluss am Flaschenventil angebracht werden. Für beide Anschlüsse gibt es Adapter, um sie bei dem jeweils anderen System einzusetzen. Die Erste Stufe ist so konstruiert, dass sie sich öffnet, sobald ein Druck erreicht ist, der 9 bis 11,5 bar über dem **->Umgebungsdruck** liegt. Diese Differenz ist der Mitteldruck, der sich bis zur **->Zweiten Stufe** fortsetzt. Erste Stufen, die diesen Druck auch unter hoher Arbeitsleistung, abnehmendem Flaschendruck und zunehmender **->Tauchtiefe** beibehalten können, werden als Hochleistungs-Atemregler bezeichnet. Selbstverständlich muss die Erste Stufe in der Lage sein, den gegebenen Umgebungsdruck zu erkennen. Es gibt zwei Möglichkeiten der Druckmessung und zwar mittels eines Kolbens oder einer Membrane. Die meisten Ersten Stufen haben heutzutage einen kompensierten Ventilmechanismus. Ohne ins Detail zu gehen, kann man sagen, dass ein kompensierter Mechanismus eine größere **->Luftlieferleistung**, leichteres Atmen und geringere Funktionsbeeinträchtigung durch den abnehmenden Flaschendruck ermöglicht. Die Luft verlässt die Erste Stufe durch mehrere Abgänge. Grundsätzlich gibt es zwei Typen: **->Hochdruckabgänge** und **->Mitteldruckabgänge**.

Hochdruckabgänge haben in der Regel größere Mündungen als Mitteldruckabgänge. Ein versehentlich

falsches Anbringen der Schläuche ist also unwahrscheinlich, bei älteren Atemreglern aber möglich. Der Abgang, der für die Zweite Stufe des Atemreglers gedacht ist, hat manchmal eine besondere Größe oder einen besonderen Anschluss.

Die Anzahl und Position der Abgänge kann von System zu System variieren. Bei vielen Ersten Stufen sitzen die Abgänge auf einem Drehring, so dass ein bequemes Positionieren der Schläuche möglich ist.

Der innere Durchmesser eines Schlauches kann einen großen Einfluss auf den Luftstrom haben. Aus diesem Grund haben besonders die Mitteldruckschläuche meistens einen großen inneren Durchmesser. Sie sind auch sehr flexibel, so dass sie den Taucher nicht behindern, wenn er seinen Kopf bewegt.

Ertrinken im Süßwasser Das eingeatmete Süßwasser hat einen niedrigeren osmotischen Druck als die Blutflüssigkeit **->Osmose**. Hierdurch kommt es zu einem Übertritt des Wassers in den Lungenkreislauf und in die roten Blutzellen, die aufquellen bis zur Kugelform und sogar zerplatzen können **->Hämolyse**. Das Blutvolumen nimmt stark zu. Der aus den hämolytischen roten Blutzellen stammende Kaliumgehalt steigt im Blutserum stark an und führt zum Tod durch Herzkammerflimmern.

Ertrinken im Salzwasser Das eingeatmete Salzwasser hat einen höheren osmotischen Druck als die Blutflüssigkeit, wodurch es zu einem Übertritt von Wasser aus dem Lungenkreislauf in die Lungenalveolen kommt. Das Blutvolumen wird vermindert, in der Lunge entsteht ein **->Lungenödem**, das durch Verlegung der Atemfläche zum Tod durch Ersticken führt.

Erythrozyten = rote Blutkörperchen.



Fotowettbewerb

In diesem Jahr steht der traditionelle Leserfotowettbewerb von UnterWasserWelt unter dem Titel: **MENSCH**. Wir erwarten eine Serie von drei Unterwasseraufnahmen, die thematisch zusammenpassen. Jeder Teilnehmer kann bis spätestens **15. November 2004** insgesamt drei Serien (also 3 x 3 Bilder) einsenden.

Einsendeformat:
JPG- Bilddatei
Auflösung: 72 ppi
Bildmaße 10x15 cm

Einsende – eMail – Adresse: fotowettbewerb2004@unterwasserwelt.de

Einsendeadresse für eine CD mit den Bilddaten:

Redaktion UnterWasserWelt
Leserfotowettbewerb
Mühlenweg 16a
85643 Tulling

Vom 16. November bis 15. Dezember 2004 wird wieder eine Leserjury entscheiden, welche Bildserien die besten sind.

Aus den Teilnehmern der Leserjury wird der Gewinner eines Überraschungspreises ermittelt.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter von UnterWasserWelt und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme am Wettbewerb wird das Einverständnis zur Veröffentlichung der Bilder in UnterWasserWelt erteilt und vom Einsender bestätigt, dass keine Rechte Dritter an den Fotos vorliegen. Die Redaktion behält sich vor ungeeignete Motive von der Teilnahme auszuschließen (keine Serie, nicht unter Wasser, technisch mangelhaft).

Die Gewinne:

1. Platz: Mares Atemregler V



16 Proton – Metal (Wert ca. €430,-)

2. Platz: Hochleistungs--



Leuchtdioden – Lampe LUMILIGHT von Akkuman (5W Leuchtdiode, Akku 18V, 1,0 Ah, Brenndauer 3 Stunden, Schnellladegerät) (Wert ca. €400,-)

3. Platz: Hochwertiges ABC – Set von Cressi : Geräteflosse Rondine A, Maske



Matrix, Schnorchel Sigma (Wert ca. €210,-)

Gewinnspiel

Das große STOP FINNING Gewinnspiel bis zum 31.5.2004

Sharkproject prämiert die aufsehenserregendste Umsetzung der STOP FINNING-Kampagne in der Flossen-Sprache. Bewertet wird dabei neben der Idee der publikumswirksamste, öffentliche Auftritt .

Was ihr machen müsst ? Nun einfach eine der vorbereiteten Stop-Finning-Flossen nehmen oder eine eigene irgendwie basteln, eine umwerfende Befestigungsidee haben, damit unter möglichst viele Menschen gehen, fotografieren lassen und einschicken bis spätestens 31.5.2004.

Auf der Sharkproject-Website www.sharkproject.com werden alle Bilder ausgestellt und dann wird von allen Internetbesuchern bewertet, bis die Flosse kracht.

Gewinn für die Idee mit den meisten Stimmen = 200,- Euro Gutschein für den Sharkproject-OnlineShop und weitere 10 x 25,- Euro für die nächsten Gewinner.

Die Flossen gibt es für Euro 10,- + Versandkosten im neuen Online-Shop von Sharkproject unter www.sharkproject.com oder aber einfach selber basteln. Der Erlös der Flossenverkäufe fließt direkt in die laufenden Projekte der gemeinnützigen Organisation.

Einsendeadresse: Sharkproject e.V. , Frankfurter Str. 111 B, D 63067 Offenbach, Germany oder email: info@sharkproject.com ,

ZEITUNGSZUSTELLUNG PER E-MAIL

Bitte sende Deine e-mail Adresse an : eddi.heusler@chello.at

— Kennwort : Zeitung per e-mail



ÄGYPTEN Hotel Utopia Beach Club

Termin: 27 Mai – 03 Juni 2004

Flug ab/bis Wien mit FLY NIKI

Hinflug: Wien – Hurghada 03.00 – 07.50

Rückflug: Hurghada – Wien 18.55 – 22.10

Hotel: **Utopia Beach Club** ALL INKLUSIVE

€559,- pro Person im Doppelzimmer

Preis inkl. Flug, Nächtigungen im Hotel / Transfers
zzgl. eventuell € 41,- Komplettschutzversicherung
zzgl. eventuell Tauchpakete*

*

3 Tage 6 Tauchgänge	€ 110 ohne Begleitung	€ 140 mit Begleitung
5 Tage 10 Tauchgänge	€ 165 o.B.	€ 215 m.B.
6 Tage 12 Tauchgänge	€ 195 o.B.	€ 255 m.B.
10 Tage 20 Tauchgänge	€ 290 o.B.	€ 390 m.B.

Malediven / Embudu Village

Termin: 14 September – 29 September 2004

Flug: Austrian Airlines ab/bis WIEN

Hinflug: Wien – Male 20.00 – 10.40 + 1

Rückflug: Male – Wien 12.00 – 18.25

Hotel: **Embudu Village**

Verpflegung: Vollpension / od. All inclusive (Aufpreis € 240 p.P)

€1272,- pro Person im Doppelzimmer

Preis inkl. Nächtigungen im Hotel / Transfers
zzgl. eventuell € 91,- Komplettschutzversicherung
zzgl. eventuell Tauchpakete*

* 6 Tauchgänge ohne Ausrüstung	€ 175	mit Ausrüstung	€ 195	mit Begleitung!
10 Tauchgänge ohne Ausrüstung	€ 235	mit Ausrüstung	€ 260	ohne Begleitung!
12 Tauchgänge ohne Ausrüstung	€ 325	mit Ausrüstung	€ 360	mit Begleitung!

Stand April 2004. Änderungen und Verfügbarkeit vorbehalten. Es gelten die Allg. Reisebedingungen. Veranstalter: COLUMBUS Ihr Reisebüro GmbH & Co. KG eingetragten im Veranstalterregister des BwfwA Nr: 1998/0138, Kundengeld-Absicherung mittels Bankgarantie (Nr.9960621/129) der Deutschen Bank AG. Abwicklungsbeauftragter im Insolvenzfall ist die EUROPÄISCHE REISEVERSICHERUNG AG, 1090 Wien, Augasse 5-7, Tel. +431/3172500.

Columbus Ihr Reisebüro HERNALS
A-1170 Wien, Hernalser Hauptstr. 168
Tel: +43 (0)1 5452040 Fax: +43 (0)1 5452041
Email: office@dst.at